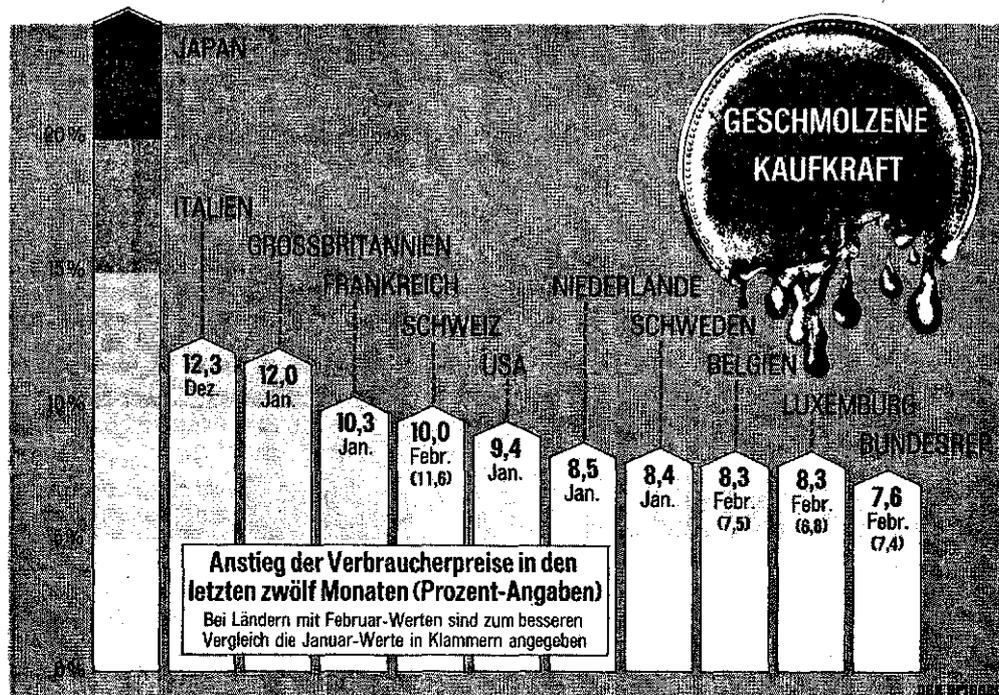


Inflations-Automatik

Die hohen Inflationsraten fördern das Bestreben in der deutschen Wirtschaft, Verträge mit Preis-Indexzahlen zu koppeln. Jüngstes Beispiel: Die Versicherer für Hausrat versuchen derzeit, beim Bundesaufsichtsamt für das Versicherungswesen eine Indexklausel durchzubekommen. Nach dem Vertragsentwurf der Gesellschaften würde sich die Versicherungssumme (und damit der Beitrag) „zur Anpassung an eingetretene Änderungen der Wiederbeschaffungswerte entsprechend dem Prozentsatz, um den der zu diesem Zeitpunkt gültige Preisindex für Hausrat von dem des Vorjahres abweicht, erhöhen oder vermindern“. Da die zweite Möglichkeit kaum in Frage kommt, bedeuten die beantragten Klauseln automatisch steigende Versicherungsbeiträge ohne jene für die Versicherer lästigen Genehmigungsverfahren, die bisher notwendig sind.

Gesellschafter gesucht

Der Freistaat Bayern will der Münchner Charterfluggesellschaft Bavaria, die durch den Zusammenbruch des Hamburger Bankhauses Mertz & Co. in finanzielle Luftnot geriet, „gerne helfen, wenn eine Möglichkeit besteht“. Mit diesem Konjunktiv endete am vergangenen Freitag im Bayerischen Verkehrsministerium ein Anhörtermin über die be-



Seit Beginn dieser Dekade tragt weltweit die Inflation immer schneller. Zweistellige Teuerungsraten werden zur Regel. In 13 von 24 OECD-Mitgliedssta-

ten beträgt der Geldwertschwund über zehn Prozent. Viel stärker noch als in den Industriestaaten ist der Kaufkraftverfall in der Dritten Welt.

antragte Staatsbürgerschaft von 5,5 Millionen Mark. Voraussetzung der Staatshilfe: Die Luftbrüchigen sollen eine neue Hausbank vorzeigen, die willens und in der Lage ist, Haftung zu übernehmen. Außerdem muß Bavaria einen neuen Gesellschafter finden, der zusätzlich „nicht unter sechs Millionen Mark richtiges Geld mitbringt“ und obendrein das 30-Millionen-Obligo übernimmt, das Mertz-Bankier Hans Salb gegenüber der British Aircraft Corporation für die sieben Bavaria-Jets trug.

Avis zu Amexco?

American Express Co., Reisebürofirma und größtes Kreditkarten-Unternehmen der Welt, will der Welt zweitgrößte Autovermietung Avis schlucken. 52 Prozent der Avis-Aktien besitzt der umstrittene multinationale Konzern ITT. Für die Übernahme des Aktienpakets hat Amexco 150 Millionen Dollar geboten. ITT hatte sich 1971 in einem Antitrust-Verfahren verpflichtet, bis zum Herbst dieses Jahres alle Avis-Anteile zu verkaufen. Das Amexco-Barangebot kommt ITT gelegen. Denn der Konzern soll unerwartete Steuerforderungen von mindestens 50 Millionen Dollar bezahlen.

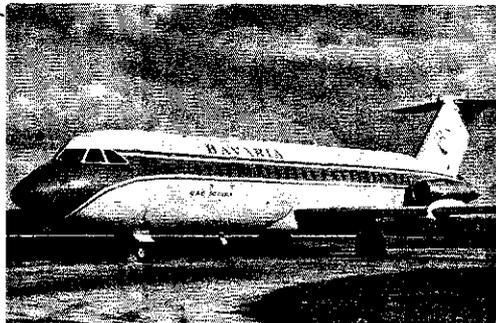
Mercedes-Rückruf

Das Mercedes-Image absoluter Zuverlässigkeit scheint in den USA angekratzt zu sein. Mercedes-Benz of North America ruft jetzt 20 854 mit V 8-Maschinen ausgerüstete

Wagen der Baureihe 1971 bis April 1972 in die Werkstätten zurück. Der Grund: Das Benzin-Einspritzventil kann fehlerhaft sein und Feuer im Motorraum verursachen, wenn der noch warme Motor gestartet wird. Zu Unfällen oder Verletzungen ist es bisher nicht gekommen – doch wurden der Firmenleitung 22 Brände gemeldet.

Pepsi-Zeitalter für die DDR

Als letztes Land des Ostblocks will die DDR ihren Bürgern den amerikanischen Way of Life öffnen. Die Brauerei Rostock soll die original Pepsi-Cola mixen und für 40 Pfennig pro Flasche verkaufen. Seit Jahren hatte die DDR erfolglos versucht, ihre heimische Cola-Kopie Vita Cola durchzusetzen. Doch der Verschnitt war den Konsumenten zu „müde“. Die amerikanischen Pepsi-Cola-Produzenten rechnen mit jährlichen Einnahmen von 350 000 Dollar.



Luftunternehmer Salb, Bavaria-Flugzeug